

DRG

Drei Buchstaben mit grosser Wirkung

Die Öffentlichkeit und die Angestellten in den Spitälern schauten gespannt auf den 1.1.2012. Was verändert sich mit DRG, mit den Fallpauschalen? Kurzfristig bleibt vieles gleich, denn die Umsetzungsprozesse wurden in den Spitälern und Kliniken seit Monaten sorgfältig vorbereitet, oder sukzessive eingeführt. Was passiert aber Morgen? Die Patientinnen und Patienten werden erstaunt sein, ob der hohen Beträge auf ihren Rechnungen, welche infolge der Transparenz ausgewiesen werden. Die Kantone werden erst nach einer Zwischenbilanz die Kostenfolge ersehen. Die Kassen hoffen, gute Verhandlungen geführt zu haben und damit die Gesundheitskosten längerfristig bremsen zu können. Und die Pflegenden? Für sie, wie auch für viele andere, sind wichtige Fragen nicht geklärt. Wie viel Zeit bleibt in den kürzer werdenden Behandlungstagen noch für die Pflege und wichtige Gespräche? Kann ich die notwendige Pflege umfassend gewährleisten? Steigt die Arbeitsbelastung weiter? Bin ich genügend informiert, um auf die Fragen der Patienten in Bezug auf DRG kompetent zu antworten? Stehen mir Forschungsgelder für meine Masterarbeit zur Verfügung? Der SBK ist interessiert von den Pflegefachpersonen zu hören, wie sie die Einführung des DRG erleben. Gerne berichten wir in einer nächsten Ausgabe über Ihre Erfahrungen. Melden Sie uns Ihre Wahrnehmungen: edith.wohlfender@sbk-sg.ch



Pflegefinanzierung

Der SBK hat in den Vernehmlassungen zum Gesetz über die Pflegefinanzierung Bedenken zur Verschlechterung der Arbeitsbedingungen geäussert. Die Arbeitsbedingungen in der ambulanten Pflege haben sich mindestens im Einzelnen negativ ausgewirkt. Beispiele aus der Rechtsberatung zeigen auf, dass in gewissen Organisationen ein rauher Wind Einzug gehalten hat. Nicht nachvollziehbare Kündigungen im Krankenstand und dies bei langjährigen engagierten Mitarbeiterinnen, Lohnkürzungen und tiefe Einstiegsgehälter sind weitere Beispiele, die aufschrecken. Die Politik plädiert klar „ambulant vor stationär“. Ist aber die öffentliche Hand bereit, die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit letztlich nicht auf Kosten der Pflegefachpersonen gespart wird? Werden die bisher für Familienfrauen attraktiven Arbeitsplätze in der ambulanten Pflege infolge des Spardrucks verschlechtert? Der Berufsverband wird die Veränderungen wachsam verfolgen. Unseren Mitgliedern bieten wir die nötige Unterstützung bei Fragen rund um das Arbeitsrecht.



Lohnerhöhungen

Die Forderungen zur Lohnrunde 2012 wurden von den Berufsverbänden bereits im Spätsommer deponiert. Die Regierungen und Kantonsparlamente haben inzwischen entschieden. Ob Ihre Lohntüte besser gefüllt sein wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die minimale Teuerung wird von nicht teuerungsrelevanten Kostentreibern, wie z.B. die Krankenkassenprämie, prompt wieder weggefressen. Individuelle Lohnerhöhungen werden, wie es so schön heisst, individuell verteilt. Die Personal-thurgau forderte wiederholt einen

höheren generellen Anteil. Von vielen Entscheidungsträgern wird aber der Leistungslohn weiterhin als ein wichtiges Führungsinstrument angesehen.

Im Kanton St. Gallen wurde nur eine individuelle Lohnerhöhung, aber keine Reallohnerhöhung oder Teuerung, genehmigt. Für viele Kantonsangestellte bedeutet dies eine Nullrunde. Die diplomierten Pflegefachpersonen im öffentlich rechtlichen Anstellungsverhältnis profitieren von der Erhöhung des Vergleichs in Sachen Lohnfeststellungsklage. Viele privatrechtlichen Gesundheitsinstitutionen passen die Löhne stufenweise in den nächsten Jahren an. Die umliegenden Kantone, insbesondere Appenzell Ausserrhoden, haben infolge dessen Anpassungen angekündigt.

Der SBK setzt sich auch im 2012 zusammen mit den anderen Berufsverbänden für gute Löhne ein.



Unsere Praktikantin

Am 2. Januar hat Frau Mendushe Aslani das Praktikum bei uns begonnen. Sie unterstützt uns in alltäglichen administrativen Belangen und wird ab und zu auch am Telefon zu hören sein. Wir freuen uns, mit ihr wieder eine unterstützende Hand im Team zu haben.



Anlässe in der Sektion

Fachsymposium Gesundheit St. Gallen, 18./19. Januar 2012

„Integrative Medizin und Pflege – mehr als ein Trend“

unter diesem Thema steht das kommende St. Galler Fachsymposium für Gesundheit.

Besuchen Sie die SBK Sektion und das BIZ am Stand Nr. 28 in der Halle 3.1.

Mitgliederversammlung, 29. März 2012, ab 17.00 Uhr in Appenzell

Reservieren Sie bitte schon jetzt das Datum. Wir informieren zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Verantwortung der Pflege, 23. April 2012, ab 17.00 Uhr, Holzweid HSG, SG

- Geschichte und Zukunft -

Gemeinsamer Anlass der Fachhochschule St. Gallen und der SBK Sektion SG TG AR AI mit Liliane Juchli und Max Mäder.

Tag der Pflege, 12. Mai 2012

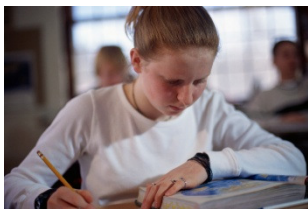
Steht unter dem Motto: **Gesundheitslücken schliessen – vom Wissen zum Handeln**

„Closing the Gap – from Evidence to Action“

Die SBK Sektion unterstützt Aktionen in den Spitälern, Pflegeinstitutionen und Gesundheitsorganisationen. Bitte melden Sie sich für Infomaterial und Unterstützung frühzeitig auf der Geschäftsstelle.

SBK Kongress, 9. – 11. Mai 2012

«PflegeWelt» lautet der Titel des nächsten SBK-Kongresses, der vom 9. – 11. Mai 2012 im Congress Centre Kursaal Interlaken stattfindet. Nutzen Sie den fachspezifischen Kongress, um Ihr Wissen rund um die Pflege zu aktualisieren.



Angebote zur Fort- und Weiterbildung

Palliative Wundbehandlung

9. Februar 2012 in St. Gallen

Wenn Wunden nicht mehr heilen! Ein medizinischer und pflegerischer Spagat.

Kursleitung: Esther Meister

Kurs hat noch Plätze frei! (Anmeldung raschmöglichst)

Pflegetechnische Verrichtungen – Auffrischungsseminar

23./24. Januar 2012, FHS St. Gallen

Nebst theoretischer Wissensvermittlung bleibt auch Zeit für praktische Übungen. Sie gewinnen somit die nötige Sicherheit für den Umgang mit neuen Hilfsmitteln im Pflegealltag.

Kursleitung: Martin Ruprecht, Aline Chevalley, Mirjam Steiger

Fallbesprechung im Pflegeteam

Komplexe Krankheitsbilder rufen nach professioneller Fallführung. Wie leite ich eine Fallbesprechung konstruktiv und effizient.

23.2.2012, 9.00 – 17.00 Uhr in St. Gallen, SBK Kursraum

zusätzlicher Halbtage, Datum noch offen (wird am 1. Kurstag vereinbart).

Kursleitung: Doris Ruhmann

Kurs wird durchgeführt und hat noch Plätze frei!

Demenz

Erscheinungsformen, Auswirkungen – professionell erfassen und begleiten

24.2.2012 in St. Gallen, SBK Kursraum

Sie vertiefen die Kenntnisse über die Behandlung und Betreuung von Menschen mit verschiedenen Formen von Demenz und lernen die Wirkungen und Nebenwirkungen von Therapien kennen.

Kursleitung: Iris Perle

Pflege von Menschen mit einer depressiven Erkrankung

23.3.2012 in St. Gallen, SBK Kursraum

Wie begegne ich in der Akut- und Langzeitpflege Menschen mit einer depressiven Erkrankung. Welche Symptome weisen auf eine depressive Verstimmung hin, wie kann ich eine empathische Beziehung aufbauen und pflegen?

Kursleitung: Iris Perle

Wiedereinstieg in den Pflegeberuf

Modul 1: 1./2. März; 29./30. März, 26. April / 3. Mai 2012

Pflegeverständnis, Pflegeprozess, Pflegediagnostischer Prozess, Dokumentation, Team, Instrumente, Gesundheitspolitik, Arbeitsrecht

Kursleitung: A. Häne; D. Christen; Y. Ribi

Modul 2: 24./25. Mai 2012

Pflegetechnische Verrichtungen in Theorie und Praxis

Kursleitung: Martin Ruprecht, Aline Chevalley, Mirjam Steiger

Modul 3: 14./15. Juni 2012

Hygienegrundsätze in der Wundbehandlung, Beurteilung, Dokumentation, Verlauf und Materialien.

Kursleitung: Heidi Meili

Modul 4: 16. August; 30./31. August; 4. Oktober 2012

16.8.12 Diabetes-ABC mit Selma Rothenberger

30./31.8.12 Einführung ins Thema Demenz, Verwirrtheit und Umgang im Alltag, Ethik.
Mit Andrea Mühlegg-Weibel

4.10.12 Palliative Care – Kennenlernen der Grundprinzipien mit Andrea Praxmarer



Ein glückliches neues Jahr

Hoffen wir, dass die Botschaft der Weihnachtsgeschichte die Herzen erhellt und die Menschheit durch das Jahr hindurch begleitet. Alle können nicht Könige sein, aber die Solidarität unter einander kann erfahren und gelebt werden.

St. Gallen, 6. Januar 2012

Edith Wohlfender
Geschäftsstellenleiterin
SBK Sektion SG TG AR AI